

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Edward D'Arms, Gannon

Gesprächsprotokoll, 10. September 1945

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

[Über der Zeile: „Montag,“] 10. September 1945. Von der Firmung in Aibling zurück. Mayor D'Arms, Captain Gannon. [Anmerkung am Seitenrand: „Against [Engl. „Gegen“] - Seminar nicht frei, mit Orden arbeiten Bekenntnis schule, nicht Druckerlaubnis, nicht Rom fährt.“]

Ich komme, Abschiedsbesuch zu machen, ich werde München verlassen, und stelle meine beiden Nachfolger vor: Captain Gannon, schon länger hier, sehr ruhig, gilt als freundlich. Mitteilung vom Weggehen überraschend - entweder, um mit ### zu gehen oder ist dieser Vorstoß gegen ### mißlungen.

Ich möge ihm sagen, was ich für Schwierigkeiten mit der amerikanischen Regierung hätte, weil ich mich against [Engl. „gegen“] ausgesprochen hätte (Stegerwald), damit die beiden Herren es wüßten. (Offenbar auf Befehl vor seinem Weggang das zu ordnen).

1) Seminare in Freising. Es war uns von der Militärregierung die Räumung auf 15. August zugesagt - immer wieder neue Belegung und andere Lazarette frei gemacht. Traunstein ist auf Betreiben Landeens frei geworden. Ich: Er war auch in Freising.

Gannon erklärt: Die Militärregierung könne das nicht von sich aus machen. Das habe sich geändert. Diese Behörde, „der Chirurg“, seien selbstständig. Häßlich die persönlichen Hintergründe: Wir wollen sehen, wer durchdringt. Wir brauchen keinen Priesternachwuchs.

2) Bekenntnisschule und Concordats frage. Ob darüber in Fulda gesprochen worden? In den Zonen verschieden, der Grundsatz von Potsdam „in kulturellen Fragen gemeinsames Vorgehen“. Wir in Bayern das Bayerische Concordat, das vor der Nazi regierung geschlossen wurde, also von der Besatzungsbehörde auf bayerischem Boden. Ein Herr aus Berlin begrüßte die Bischofs konferenz, ohne auf einzelne Fragen einzugehen. Auch die Konferenz hat sich nicht geäußert - es würde sich um vier Concordate handeln, - ich habe einem Herren erklärt: Wenn nicht Concordat angenommen, dann 100 Sitzungen ... Die Bischofs konferenz: Wir stehen grundsätzlich auf der Bekenntnis schule. Äußerung des Chefs der französischen und englischen Zone. D'Arms: Wir stehen faktisch bei der Bekenntnis schule. - Ich: Nicht bloß faktisch, sondern grundsätzlich.

3) Concordat und Papst. Es ist zweiseitiger Vertrag. Nuntius weiß nicht, ob als Nuntius anerkannt, also eine Erklärung. Confer [Lat. „Vergleiche“] Oesterreich beim Übergang. Wer Initiative? Entweder dem Nuntius eine Erklärung geben, daß Concordat in Bayern gelten soll, oder einen amerikanischen Monsignore als Delegierten erbitten oder überhaupt nicht im Voraus Erklärung, sondern einladen. - Ich bin sicher, der Papst wird von seiner Seite zustimmen. Ich würde ihm berichten, aber ich darf nicht nach

Rom - sie lächeln - in irgendeinem Büro wird das anders gesagt: Der böse Mann in München erhält keine Reiseerlaubnis für Rom (sie schweigen alle).  
Schluß: Ich denke, sagt er, es ist mir vieles klar geworden.

P.S.: In der französischen Zone durften schon längst Amtsblätter gedruckt werden, bei uns noch nicht. Auch in der englischen Zone gutes Einvernehmen.  
Roosevelt hatte Delegierten in Rom.